

A collection of various colored, rounded, abstract shapes in shades of purple, teal, red, orange, and light blue, scattered across the upper and middle portions of the page.

Wissensbilanz

II. Bericht über die Umsetzung der Ziele und
Vorhaben der Leistungsvereinbarung

II. 15

Inhalt

II. Wissensbilanz – Bericht über die Umsetzung der Ziele und Vorhaben der Leistungsvereinbarung

A.	Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung	5
A1.	Qualitätssicherung	5
A2.	Personalentwicklung/-struktur	7
<hr/>		
B.	Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste	10
B1.	Nationale Großforschungsinfrastruktur	13
<hr/>		
C2.	Weiterbildung	14
<hr/>		
D.	Sonstige Leistungsbereiche	18
D1.	Gesellschaftliche Zielsetzungen	18
D2.	Internationalität und Mobilität	23
D3.	Kooperationen	25
D4.	Spezifische Bereiche	28
D4.7.	Bibliotheken	28

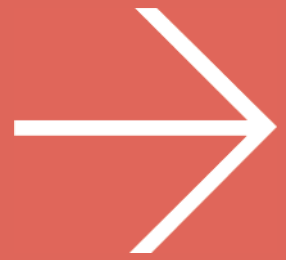
Impressum

Herausgeber: Donau-Universität Krems

Für den Inhalt verantwortlich: Rektorat der Donau-Universität Krems, Mag. Dr. Brigitte Hahn, MAS

Stand: April 2016; Foto: Donau-Universität Krems/Archiv; Änderungen vorbehalten.

Gemäß § 22 (1) 15 i. V. m. § 21 (1) 10 des UG 2002 legte das Rektorat der Donau-Universität Krems die Wissensbilanz über das Jahr 2014 dem Universitätsrat zur Genehmigung vor.



Wissensbilanz – Bericht über
die Umsetzung der Ziele und
Vorhaben der Leistungsvereinbarung

II.

A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

A1. Qualitätssicherung

2. Vorhaben zur Qualitätssicherung

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
1	QM-Audit	> Vorbereitung, Audit und Zertifizierung des QMS gemäß HS-QS Gesetz	spätestens 2015	
		> Auditvorbereitung, Erstellung und Weiterentwicklung der Standards und der internen Dokumentation, Erstellung des Selbstberichtes	2013	
		> Einreichung zum Audit	2014	
		> Audit erfolgt, Ergebnisbericht vorliegend	06/2015	

Erläuterung des Ampelstatus

Nach dem externen Audit wurde das Qualitätsmanagementsystem der Donau-Universität Krems von der AQ-Austria im Mai 2015 zertifiziert.


Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
2	Weiterer Ausbau des QS-Systems und Qualitätsentwicklung	> Er- bzw. Überarbeitung von Prozessbeschreibungen und Standards sowie laufende Aktualisierung (insbesondere bzgl. Zulassung Studierender, Lehrgangsdauer, Evaluierung in Forschung und Lehre)	2013 - 2015	
		> Qualitätsentwicklung in Lehre und Forschung durch spezifische Weiterbildungsmaßnahmen und gezielte Personalentwicklung (siehe A2., B., C1.)	2013 - 2015	

Erläuterung des Ampelstatus

Die Prozessbeschreibung für die Einreichung und Genehmigung von Curricula wurde in Abstimmung mit der Curricula-Kommission fertig gestellt. Ein einheitlicher Prozess für die Zulassung der Studierenden aufgrund gleichzuhaltender Qualifikation mit der finalen Entscheidung durch das Vizerektorat Lehre/Wissenschaftliche Weiterbildung wurde eingeführt. Nach eingehender interner Diskussion der Plagiatsthematik und Ankauf der Plagiatssoftware im Jahr 2013 wurden der Einsatz der Plagiatssoftware und etwaige Sanktionen zu Beginn 2014 in die Satzung aufgenommen. Im Jahr 2014 erfolgte die Einschulung der MitarbeiterInnen auf die Plagiatsprüfung. Das Qualitätshandbuch Studium und Lehre wurde 2014 aktualisiert und erweitert. Im Bereich der Qualitätsentwicklung in der Forschung erfolgten im Jahr 2014 vor allem (Weiterbildungs-)Aktivitäten im Bereich der Patentverwertung und der Ausbau von Open Access Maßnahmen. Die Weiterbildungsmaßnahmen in Forschung und Lehre sind in A2., B. bzw. C2. angeführt. Im Jahr 2015 wurden die Einschulungen neuer MitarbeiterInnen in die Evaluations- und Plagiatssoftware fortgesetzt und eine Weiterbildung für LehrgangsleiterInnen zum Thema Formulierung von Lernergebnissen und Prüfungsgestaltung durchgeführt. Ein neuer Interviewleitfaden für die Bewerbungsinterviews, der die Kompetenzorientierung in den Vordergrund stellt, wurde entwickelt und wird ab 2016 bei der Zulassung in Masterlehrgänge aufgrund „gleichzuhaltender Qualifikation“ eingesetzt.


Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
3	Akkreditierung von Lehrgängen	> Weitere Erhöhung der Anzahl der akkreditierten Lehrgänge (ein bis zwei Lehrgänge pro Jahr), entsprechend der Marktrelevanz und der Notwendigkeit als lehrgangsindividuelle Ergänzung des QM-Audits.	2013-2015	

Erläuterung des Ampelstatus

Im Jahr 2013 wurden fünf Lehrgänge aus dem Wirtschafts- und Managementbereich zur Akkreditierung bei der FIBAA eingereicht. Die Verfahren konnten 2014 erfolgreich abgeschlossen werden. Das Verfahren zur Akkreditierung des Departments für Wirtschafts- und Managementwissenschaften bei ACBSP (Accreditation Council for Business Schools and Programs), einer auf business education und teaching excellence spezialisierten amerikanischen QS-Agentur mit weltweitem Aktionsradius, wurde 2015 mit dem erfolgreich verlaufenen Vor-Ort-Besuch weitergeführt. Nach Erfüllung der erteilten Auflagen ist mit der Akkreditierung zu rechnen. Im Jahr 2015 wurden von der FIBAA vier Lehrgänge des Departments für Wirtschafts- und Managementwissenschaften (Professional MBA, Executive MBA, International MBA, Energy Innovation Engineering & Management, MSc) und zwei Lehrgänge des Departments für Gesundheitswissenschaften und Biomedizin (Health Care Management, MBA und Health Care Management, MSc) akkreditiert. In Summe sind derzeit 12 Lehrgänge mit 27 Vertiefungen akkreditiert.

Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
4	Ausbau des Management-informationssystems	> Kontinuierliche Erweiterung des Management-informationssystems (Kennzahlen aus Lehre und Forschung, Jahresvergleiche)	2015	


Erläuterung des Ampelstatus

Das Managementinformationssystem der Donau-Universität Krems basiert auf unterschiedlichen Software Systemen (insbesondere update seven im Forschungsbereich und DUKonline im Bereich der Lehre). Für den Lehrbereich werden die Daten aus DUKonline in QlikView übertragen. Daraus können tagaktuell Informationen zu Studierenden, Lehrgängen, aktuelle Zulassungen und Fortsetzungsmeldungen, Jahresvergleiche usw. abgerufen werden. Von den GutachterInnen des Q-Audits wurde der technische Standard bei der Datenerhebung und Prozessunterstützung sowie die Art, in der die Systeme hochschulweit genutzt werden, als sehr gut bewertet.

Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.

A2. Personalentwicklung/-struktur


2. Vorhaben zur Personalentwicklung/-struktur

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
1	Entwicklung und Umsetzung eines Laufbahnmodells für wissenschaftliche MitarbeiterInnen	<ul style="list-style-type: none"> > Erstellung eines Laufbahnmodells für Wissenschaftliche MitarbeiterInnen in Forschung bzw. Lehre > Definition eines Prozesses und der Kriterien für die Vergabe von Qualifizierungsvereinbarungen, davon mindestens 50 Prozent an Frauen. > Implementierung (vorbehaltlich des gesetzlichen Rahmens) 	2013 2013 ab 2014	

Erläuterung des Ampelstatus

Das Laufbahnmodell wurde erstellt und liegt vor. Es sieht die Einrichtung von Assoziierten Professuren mit Qualifizierungsvereinbarungen über einen Zeitraum von 6 Jahren vor. Es wurde als Karrieremodell „Assoziierte ProfessorIn“ in einer Kundmachung des Rektorates zusammengefasst. Für den wissenschaftlichen Nachwuchs wurde bereits 2014 die Betriebsvereinbarung für Dissertationsvorhaben hinsichtlich zu erbringender Leistungen, Fortschrittsberichten etc. spezifiziert.


Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
2	Ausbau der Schulungs- und Weiterbildungsangebote für MitarbeiterInnen	> Das Schulungs- und Weiterbildungsangebot für MitarbeiterInnen der Donau-Universität Krems wird weiter ausgebaut, wobei spezifische Angebote für unterschiedliche Tätigkeitsbereiche angeboten werden.	ab 2013	

Erläuterung des Ampelstatus

Den MitarbeiterInnen werden für ihren jeweiligen Tätigkeitsbereich umfangreiche Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten. Die 2015 durchgeführten Schulungen umfassten insbesondere die Einführung für neue MitarbeiterInnen, diverse EDV-Anwenderschulungen, Kommunikationstraining, Schulungen zur Bibliotheksbenutzung und spezifische Literaturrecherche, Gender und Diversity, Englischkurse. Für das in der Forschung tätige Personal wurden spezifische Weiterbildungsveranstaltungen angeboten (wie z.B. die Einführung in den Forschungsprozess mit besonderer Berücksichtigung von Projekteinreichung und Vertragsgenehmigung, Rhetorik im wissenschaftlichen Kontext, Academic Writing, spezielle fachbezogene Weiterbildungen, Vorstellung von und Einreichung bei EU-Programmen).

Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
3	Mentoring III – Förderung des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses	> Fortführung des Mentoringprogramms in Kooperation mit den Universitäten Linz und Salzburg	ab Herbst 2013	

Erläuterung des Ampelstatus

Das Mentoring III Programm wurde vor Start des zweiten Durchganges (2014) gemeinsam mit den Universitäten Linz und Salzburg entsprechend den Evaluierungsergebnissen überarbeitet und verbessert. Der Kooperationsvertrag wurde ebenfalls überarbeitet. Es wurden so die Voraussetzungen für eine Weiterführung geschaffen. Im Jahr 2014 startete der zweite Durchgang des gemeinsamen Mentoring III Programms mit den Universitäten Linz und Salzburg („MP III-2“, Laufzeit 2014-2016). 2015 fanden drei Workshops (Strategische Karriereplanung, Selbstpräsentation und Eigenvermarktung sowie Bewerbungs- und Berufungstraining) in Linz und Salzburg sowie bedarfsorientierte Gruppencoachings statt. Von den Programmverantwortlichen der Donau-Universität Krems (Stabsstelle für Gleichstellung und Gender Studies) wurden zudem Feedbacktreffen mit den Mentees und Mentorinnen der Donau-Universität Krems durchgeführt.

Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.

3. Ziele zur Personalentwicklung/-struktur

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr	Zielwert 2013	Ist-Wert 2013	Zielwert 2014	Ist-Wert 2014	Zielwert 2015	Ist-Wert 2015	Abweichung absolut	in %
1	Umsetzung der Qualifizierungsvereinbarungen wissenschaftliches Personal	Anzahl der abgeschlossenen Qualifizierungsvereinbarungen	0	0	0	2	2	4	6	+2	+50%

Für den wissenschaftlichen Nachwuchs wurde die Betriebsvereinbarung für Dissertationsvorhaben hinsichtlich zu erbringender Leistungen, Fortschrittsberichten etc. spezifiziert. Die angegebenen Zahlen beziehen sich auf die nach diesem Modell im Jahr 2014 und 2015 neu abgeschlossenen Vereinbarungen. Qualifizierungsvereinbarungen im Rahmen des Karrieremodells „Assoziierte ProfessorIn“ werden ab 2016 abgeschlossen werden.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr	Zielwert 2013	Ist-Wert 2013	Zielwert 2014	Ist-Wert 2014	Zielwert 2015	Ist-Wert 2015	Abweichung absolut	in %
2	Steigerung des Anteils des internen Personals an der Lehre	Anzahl der Personen mit interner Lehrtätigkeit von mehr als 8 Unterrichtseinheiten pro Jahr	49	50	75	55	91	60	86	+26	+43%


Von 86 MitarbeiterInnen wurden Präsenz-Lehrtätigkeiten von mehr als 8 Unterrichtseinheiten pro Jahr durchgeführt. Insgesamt wurden rund 7.200 Unterrichtseinheiten von MitarbeiterInnen gehalten, der Wert ist gegenüber dem Vorjahr um rund 700 Stunden gestiegen. In diesen Angaben sind die Betreuung von Master-Thesen und E-Learning Betreuung nicht erfasst.

4. Anteil allgemeines Personal (VZÄ) am Gesamtpersonal (VZÄ) in Prozent

Ist	Entwicklungsziel	Kommentar/Begründung
2011: 46% (lt. Wissensbilanz Kennzahl 1.A.1: 176 von 381,4)	46%	Da die Donau-Universität Krems einen Großteil der Lehre mit externen Partnerinnen und Partnern bestreitet, wird der Verwaltungs-/Koordinationsaufwand auf diesem Niveau bleiben.
2013: 42% (lt. Wissensbilanz Kennzahl 1.A.1: 192 von 461,4)		Im Jahr 2013 liegt der Prozentsatz bei 42%. Im Verlauf zeigt sich ein leichter Rückgang (2011: 46%, 2012: 44%).
2014: 41% (lt. Wissensbilanz Kennzahl 1.A.1: 199,5 von 483,4)		Im Jahr 2014 liegt der Prozentsatz bei 41%. Im Verlauf zeigt sich ein weiterer leichter Rückgang (2011: 46%, 2012: 44%, 2013: 42%).
2015: 42% (lt. Wissensbilanz Kennzahl 1.A.1: 210,1 von 499,1)		Im Jahr 2015 liegt der Prozentsatz bei 42%. Das gesetzte Entwicklungsziel konnte erreicht werden.

B. Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste

4. Vorhaben zu Forschungs-/künstlerischen Leistungen (insbesondere Innovationen und Veränderungen)


Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
1	Erhöhung der Forschungsleistung	<ul style="list-style-type: none"> > Verstärktes Einwerben von kompetitiven Drittmitteln in der Forschung (z.B. EU-Projekte, FFG, FWF) > Ausbau des Forschungsservice vor allem in Hinblick auf Projektmanagement 	ab 2013	

Erläuterung des Ampelstatus

Im Jahr 2015 waren insgesamt 181 Drittmittelprojekte (2013: 178, 2014: 226) aktiv. Davon 12 EU-Projekte, 32 FFG Projekte und 5 FWF-Projekte. Es konnten 2015 zwei neue FWF-Projekte („Integrierte Mentale Modelle kulturgeschichtlicher Daten“ und „Vicom – Multiscale simulations of magnetic nanostructures“) eingeworben werden. Mit den bereits laufenden FWF-Projekten „Hybride micromechanische Sensoren für Verschiebung und Beschleunigung“ 2011-2015 und „Interactive Archive and Meta-Thesaurus for Media Art Research“ 2013-2016) führt die Donau-Universität Krems mittlerweile vier eigene FWF-Projekte durch. Hinzu kommt ein weiteres am WasserCluster Lunz: „Biodiversität und Tipping Points: Zukunft für Binnengewässer – Limnotip“, 2012-2016), das von einem Mitarbeiter der Donau-Universität Krems geleitet wird. Im Jahr 2015 betragen die Erlöse aus F&E-Projekten/Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste rund 6 Millionen Euro.

Die Mitarbeiterinnen der Stabsstelle für Forschungsservice und Internationales wurden speziell im Projektmanagement aus bzw. weitergebildet, zudem erfolgten Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich der Patentverwertung, zum Ausbau von Open Access Maßnahmen sowie der Abrechnung von Horizon 2020 Projekten.

Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
2	Qualitätssicherung in der Forschung	> Ausbau von Maßnahmen zur Qualitätssicherung in der Forschung (Personalentwicklung, interne Evaluierung)	ab 2013	




Erläuterung des Ampelstatus

Die Weiterentwicklung und der Ausbau der Qualitätssicherung in der Forschung umfasste im Jahr 2013 insbesondere Optimierungen im Projektmanagement und im Monitoring des Forschungsoutputs über die Forschungsdatenbank. Diese wurde 2014 erweitert. Den ForscherInnen wurden verschiedene Schulungen (z.B. Projekteinreichung in Horizon 2020, FWF, FGG) sowie ein fachspezifisches Mentoringprogramm angeboten. Im Zuge der Zielvereinbarungen mit den Fakultäten und Departments wird der Forschungsoutput (Publikationen, Projekte) laufend erfasst.

Zur Unterstützung der ForscherInnen wurden 2015 folgende Maßnahmen umgesetzt:

- a) Open Access Publikationsförderung: Kosten für Publikationen in Open Access Journals, die nicht aus Projektmitteln gedeckt werden können, werden von der Universität übernommen.
- b) Es wurde eine Richtlinie für die Vergabe von Prämien für Publikationen in wissenschaftlichen Journalen veröffentlicht. ForscherInnen haben die Möglichkeit, eine Prämie zu beantragen, sofern ihre Publikation in einem in <http://www.scimagojr.com/journalrank.php> gerankten Journal veröffentlicht wird.
- c) Ein Team aus MitarbeiterInnen der Dienstleistungsabteilungen EDV, Recht sowie Forschungsservice und Internationales unterstützt die ForscherInnen hinsichtlich des Datenmanagements, juristischer Rahmenbedingungen der Verwertung, Nutzung von Forschungsergebnissen sowie Datenschutz.

Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
3	(Weiter)entwicklung der Internationalisierungsstrategie im Bereich Forschung und Implementierungsmaßnahmen (vgl. A. Strategische Ziele)	> Bestandsaufnahme, Rohkonzept für (weiter)entwickelte Internationalisierungsstrategie in der Forschung	ab Mitte 2013	
		> Erstellung eines Standortkonzepts und aktive Beteiligung an der Entwicklung der Smart Specialisation Strategie des Bundeslandes vgl. D1.2.1.1		
		> Definition von strategischen Zielen und Maßnahmen sowie Entwicklung geeigneter Indikatoren (Ausgangswert)	ab Mitte 2014	
		> Identifikation von strategischen Partnern, Programmen, Projekten, Netzwerken und Initiativen; Vorlage der finalen Internationalisierungsstrategie in der Forschung		
		> Umsetzung von Maßnahmen der (weiter)entwickelten Internationalisierungsstrategie in der Forschung sowie begleitende Evaluierung/Monitoring mittels der entwickelten Indikatoren	Ab 2015	
		> Unterstützung des Reflexionsprozesses über die forschungsbezogene Internationalisierung durch BMWFW und FFG	laufend	


Erläuterung des Ampelstatus

Die Internationalisierungsstrategie in der Forschung und das Standortkonzept wurden erarbeitet und dem BMWFW übermittelt. Die Donau-Universität Krems beteiligte sich intensiv an der Erarbeitung der FTI-Strategie des Landes Niederösterreich und an ihrer Umsetzung. Es wurden besonders Partner und Netzwerke im Donauroum identifiziert und gemeinsame Projekte initiiert (z.B. in den Programmlinien INTERREG, WTZ sowie Danube Region Strategie).

Die Umsetzung von Maßnahmen der Internationalisierungsstrategie in der Forschung ist erfolgt bzw. erfolgt laufend:

- > Sichtung und zentrale Erfassung der bestehenden Forschungsk Kooperationen und Identifizierung von Kooperationen von besonderer strategischer Bedeutung – Umsetzung: Kooperationen sind in den Departments bzw. in der Kooperationsdatenbank erfasst
- > Beitritt zu und Engagement in internationalen Netzwerken (z.B. ASEA Uninet, Donaurektorenkonferenz – Umsetzung: Vizepräsidentschaft in DRC, Tagung der DRC, Aktive Beteiligung mit mehreren Projekten an ASEA Uninet)
- > Unterstützung für und Erhöhung der Beteiligung bei internationalen Calls – Umsetzung: Schulung der Mitarbeiterinnen des Forschungsservice, aktive Beteiligung an Horizon 2020, derzeit Beteiligung an zwei Horizon 2020-Projekten
- > Bestmögliche Unterstützung der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen bei der Beantragung und Durchführung internationaler Projekte (insbesondere Horizon 2020) – Umsetzung: z.B. durch interne und externe Trainings: Umsetzung: erfolgt laufend
- > Aufnahme von Kriterien wie Mobilität, internationale Publikationstätigkeit (inkl. Masterarbeiten und Dissertationen), Beteiligung an EU-Rahmenprogrammen, internationale GutachterInnen Tätigkeit in Qualifizierungsvereinbarungen von wissenschaftlichen MitarbeiterInnen – Umsetzung: ist geplant und in der Richtlinie so festgehalten
- > Außendarstellung der Forschungsleistungen verstärkt auch in englischer Sprache (Website, Forschungsbericht, Folder) – Umsetzung: z.B. durch Forschungsbericht und Website neu

Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
4	Eingliederung des Instituts für Integrierte Sensorsysteme (IISS) der ÖAW	<ul style="list-style-type: none"> > Eingliederung des IISS (vorbehaltlich der Zustimmung durch den Universitätsrat) > Anschaffung der notwendigen Forschungsinfrastruktur im Bereich Sensorik > Geplanter Kooperationsvertrag mit der TU Wien zur Sicherstellung des Zugangs der MitarbeiterInnen des IISS zur Infrastruktur an der TU wie bisher 	ab 2013	

Erläuterung des Ampelstatus

Das Institut für Integrierte Sensorsysteme (IISS) der ÖAW wurde erfolgreich eingegliedert. Es wird als Zentrum für Integrierte Sensorsysteme im Department für Gesundheitswissenschaften und Biomedizin geführt. Es wurden nach Maßgabe der Forschungsaktivitäten notwendige Geräte, wie z.B. ein Aufbau zur Messung des Magneto-optischen Kerr Effekts und verschiedene Kleingeräte angeschafft. Im Jahr 2014 wurden Investitionen in spezielle EDV-Infrastruktur getätigt und 2015 ein Digitales Holografisches Mikroskop (DHM) erworben. Der zuvor mit der ÖAW bestehende Kooperationsvertrag mit der TU Wien konnte im Zuge des Transfers übernommen werden und deckt die Kooperation nach wie vor sehr gut ab. Die Entwicklung des Zentrums verläuft positiv. Im Jahr 2015 konnte z.B. ein weiteres FWF-Projekt eingeworben werden.

Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.

5. Ziele Forschungs-/künstlerische Leistungen (insbesondere Innovationen und Veränderungen)

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr	Zielwert 2013	Ist-Wert 2013	Zielwert 2014	Ist-Wert 2014	Zielwert 2015	Ist-Wert 2015	Abweichung absolut in %
1	Verstärktes Einwerben von Forschungsprojekten	Eingeworbene Forschungsdrittmittel (in Mio. € Erlöse gem. Wissensbilanz 1.C.2.)	3,7 (Durchschnitt 2010 u. 2011)	3,9	3,5	4,1	3,2	4,3	6,0	+1,7 40%

Im Jahr 2015 betragen die Erlöse aus Forschungsdrittmitteln (gem. Wissensbilanzkennzahl 1.C.2) 6.035.843 Euro. Die deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr resultiert daraus, dass 30 Projekte im Jahr 2015 abgeschlossen und deren Erlöse verbucht werden konnten. Bei Berücksichtigung der Bestandsveränderung und der sonstigen Kostenersätze für Forschung ergibt sich (wie im Vorjahr) ein Drittmittelertrag für Forschung von rund 5,2 Mio. Euro, damit sind 60% der Forschungsaufwendungen gedeckt.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr	Zielwert 2013	Ist-Wert 2013	Zielwert 2014	Ist-Wert 2014	Zielwert 2015	Ist-Wert 2015	Abweichung absolut in %
2	Verwertung von Forschungsergebnissen	Anzahl der auf den Namen der Universität erteilten Patente (kumulativ)	3	3	3	4	3	5	4	-1 -20%

Die Donau-Universität Krems führt mit Stand 2015 drei Patente aus dem Department für Gesundheitswissenschaften und Biomedizin als Alleineigentümer („Zellapharese“, „Dosieranleitung für endotoxinbindende Lipopeptide“, „Optomechanischen Sensor – OMEMS“). Ein weiteres Patent hält die Donau-Universität Krems gemeinsam mit einem Miteigentümer („Verfahren zur Herstellung einer MEMS-Vorrichtung“). In den Jahren 2014 und 2015 wurden einige Patente verkauft, weshalb die Anzahl etwas geringer ist als ursprünglich angestrebt.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr	Zielwert 2013	Ist-Wert 2013	Zielwert 2014	Ist-Wert 2014	Zielwert 2015	Ist-Wert 2015	Abweichung absolut in %
3	Steigerung der Publikationstätigkeit	Anzahl der Publikationen in SCI, SSCI und A&HCI gelisteten Journalen	110	115	110	120	145	125	138	+13 +10%


Im Jahr 2015 veröffentlichten die MitarbeiterInnen der Donau-Universität Krems 138 Publikationen in SCI, SSCI und A&HCI gelisteten Journalen.

B1. Nationale Großforschungsinfrastruktur

Vom Zentrum für Integrierte Sensorsysteme wurde um 208.891,70 Euro ein Digitales Holografisches Mikroskop (DHM) angekauft.

C2. Weiterbildung



3. Vorhaben zur Weiterbildung

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
1	Didaktik-Leitbild	> Überarbeitung, Abstimmung und Umsetzung eines einheitlichen Didaktik-Leitbildes	2013	

Erläuterung des Ampelstatus

In einer internen Arbeitsgruppe unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Peter Baumgartner wurde das Didaktik-Leitbild erarbeitet und vom Rektorat beschlossen. Das Didaktik-Leitbild ist auf der Webpage der Donau-Universität Krems verfügbar <http://www.donau-uni.ac.at/de/universitaet/ueberuns/didaktisches-leitbild/index.php>




Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
2	Positionierung der Weiterbildungsforschung in Österreich und im europäischen Ausland	> Positionierung der Weiterbildungsforschung in Österreich und im europäischen Ausland unter Berücksichtigung der in der Universität für Weiterbildung entstandenen, sowie aus der nationalen LLL-Strategie und der europäischen Ebene ableitbaren Erfordernisse, Schwerpunkte und Entwicklungen. > Entwicklung eines Projektes zur „Anerkennung von non-formalen und informell erworbenen Kompetenzen“	2013-2015	 

Erläuterung des Ampelstatus

Mit Jahresbeginn 2013 wurde die Professur für Weiterbildungsforschung und Bildungsmanagement mit Univ.-Prof. Dr. Monika Kil besetzt, gleichzeitig übernahm sie auch die Leitung des Departments für Weiterbildungsforschung und Bildungsmanagement. Das Department wurde in den Zielvereinbarungen/Budgetverhandlungen mit dem Rektorat in seinen bisherigen Schwerpunkten konsolidiert und um einen neuen Profildbereich „Interdisziplinäre Weiterbildungsplanung und Bildungsforschung“ ergänzt. Das Department für Weiterbildungsforschung und Bildungsmanagement gibt zwei professionsrelevante peer-reviewed Journals heraus (WPHEs: Working Papers in Higher Education als e-Journal und die Zeitschrift für Wissenschaft und Praxis in pädagogischen Berufen als Druck- und E-Variante im Beltz-Abo). Es wurden zwei europäische Projekte (Ökonomische Bildung Erwachsener, Evaluation von Kooperationen im Bildungsbereich) bei Erasmus+ positiv eingeworben, die bis September 2016 laufen. 2015 wurde der Aufbau der Vernetzungsarbeit national (u.a. bifeb, Marktplatz Bildung, Wahl in den Vorstand von AUCEN) und international, v.a. durch einen Vortrag bei EUCEN-Istanbul, die Mitarbeit bei der Planung der DGWF-Jahrestagung 2016 gemeinsam mit AUCEN und weitere Vorträge (u.a. zur EUSDR) und gutachterliche Aktivitäten (u.a. AHPGS) gestärkt. Die Forschungsergebnisse und Konzeptbearbeitungen im Hinblick auf Durchlässigkeit (NQR, Anerkennung von non-formalen und informell erworbenen Kompetenzen, z.B. durch eigene Auswertungen der Alumni-Studie der Donau-Universität Krems), Komplementarität (Talente/Begabungen u.a. wissenschaftlicher Beirat im Steering Committee der ECHA Konferenz 2016), forschungsgeleitete Lehre (u.a. Ausarbeitung eines E-Learning-Konzepts unter fachdidaktischer Perspektive gemeinsam mit Univ.-Prof. Dr. Bernhard Ertl) sowie LLL und Regionalentwicklung (Weiterarbeit am Benefit-Konstrukt) sind insgesamt in Positionierungen (s. v.a. QM Audit Auflage 1) und Stellungnahmen der Donau-Universität Krems (u.a. NQR) eingeflossen.


Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
3	Umsetzung der Lern- ergebnisorientierung und Kompetenz- Orientierung in den Curricula und in der praktischen Durchführung	> Weiterbildung und Coaching der Lehrgangslleitungen bei der Umsetzung der Lernergebnisorientierung in den Curricula und in der praktischen Durchführung	2013-2015	
		> Erarbeitung von Vorlagen, Beispielsammlungen etc. zur Formulierung von Lernergebnissen in den Lehrgangsunterlagen und der Durchführung der Lehrgänge	2013	
		> Angabe von Lernergebnissen in den Curricula (Anpassung Curriculumsvorlage bzw. Satzung)	2014	

Erläuterung des Ampelstatus

Nach den stattgefundenen internen Weiterbildungsveranstaltungen zur Formulierung von Lernergebnissen – eng orientiert am EQR/NQR – wurden die Lehrunterlagen für die praktische Anwendung aufbereitet und im internen Info-Wiki den Lehrenden und Lehrgangslleitungen zur Verfügung gestellt. Im Zuge der Einreichung von neuen Lehrgängen werden die Lehrgangslleitungen individuell beraten, wie die Lernergebnisse beschrieben werden sollen. Die Verpflichtung zur Angabe von Lernergebnissen in den Curricula wurde in der Satzung verankert und das Muster-Curriculum entsprechend angepasst. In allen Curricula, die ab 2014 eingerichtet oder geändert werden, sind die Lernergebnisse angeführt.


Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
4	Profilbildung in der Lehre	> Fortsetzung der Aktivitäten zur stärkeren Profilbildung in der Lehre, Abstimmung der Lehrangebote innerhalb der Fakultäten und untereinander. Zusammenführung von Lehrgängen mit dem Ziel der Qualitäts- und Effizienzsteigerung in der Lehre	2013-2015	

Erläuterung des Ampelstatus

Die Fakultäten wurden angehalten, bei der Gestaltung und Einreichung von Curricula besonders auf die interne Abstimmung (fakultätsintern und fakultätsübergreifend) zu achten. Der Nachweis der Abstimmung wird auch im Zuge des Einreichverfahrens von neuen Curricula besonders beachtet und wurde in der Satzung verankert. In den Zielvereinbarungen zwischen Rektorat und Fakultätsleitungen wird die Profilbildung in der Lehre thematisiert und den Fakultäten ein klarer Auftrag zur Reduktion und Abstimmung des Angebotes gegeben. Ausgehend von Vizerektorat Lehre/Wissenschaftliche Weiterbildung und der Stabsstelle für Qualitätsmanagement und Lehrentwicklung wird proaktiv nach Bedarf eine interdisziplinäre Moderation im Rektorat durchgeführt. Im Jahr 2015 wurden 42 Lehrgänge aufgelöst. Neueinrichtungen von Lehrgängen erfolgten entlang der Schwerpunktsetzungen der Fakultäten und wurden im Sinne der Modularisierung häufig als Certified Programm, Akademische Programme und Masterprogramme gestaltet.

Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
5	Optimierung der Vergabe der ECTS-Credits	> Erhebung der tatsächlichen Workload der Studierenden bei der Evaluierung mit besonderer Berücksichtigung der distance learning Angebote und ggf. entsprechende Nachjustierung	ab 2013	

Erläuterung des Ampelstatus

Die Studierenden der Lehrgänge mit hohem Anteil an distance learning werden in eigens konzipierten Fragebögen nach Modul- bzw. Lehrgangsende unter anderem zum aufgewendeten Workload befragt und die Daten statistisch ausgewertet. Bei einer umfassenden statistischen Auswertung 2013 zeigte sich, dass bei allen auf Modulebene ausgewerteten Lehrgängen, mindestens 50% der Studierenden angaben, dass ihre persönlich geschätzte Workload mit den im Curriculum gemachten Angaben übereinstimmte. Zu einem Lehrgang gab es Umfragen zu Lehrgangsende. Diese ergaben, dass 83% der Studierenden mindestens die angegebene Workload oder mehr zur Absolvierung des Lehrganges benötigten. Diese Ergebnisse zeigen, dass beim untersuchten Sample derzeit kein Nachjustierungsbedarf besteht. Die Workload-Erhebungen bei den Modul- bzw. Lehrgangsendbefragungen wurden mittlerweile ausgeweitet. Die Ergebnisse werden von den Lehrgangsleitungen verwendet, um gegebenenfalls kontinuierliche Anpassungen vorzunehmen.

Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.

3.1. (Neu-)Einrichtung von Universitätslehrgängen

Im Jahr 2015 wurden 49 Universitätslehrgänge neu eingerichtet. Diese Einrichtungen bezogen sich wiederum auf die Ausweitung bereits vorhandener Themenbereiche in den Departments. Die meisten Lehrgänge werden gestaffelt in Form von Kurzprogrammen, Akademischen Programmen und Master-Programmen angeboten oder als Kombination von verschiedenen Modulen. Aufgrund des vorgegebenen Konzepts der linearen Universitätslehrgänge (ein Abschluss pro Lehrgang) müssen für alle diese Kombinationsmöglichkeiten eigene Lehrgänge eingerichtet werden. Die hohe Anzahl der Universitätslehrgänge ist zum Teil auf diesen Umstand zurückzuführen.

3.2. Auflassung von Universitätslehrgängen

Es wurden 42 Universitätslehrgänge im Jahr 2015 aufgelassen.

4. Ziele zur Weiterbildung

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr	Zielwert 2013	Ist-Wert 2013	Zielwert 2014	Ist-Wert 2014	Zielwert 2015	Ist-Wert 2015	Abweichung absolut in %
1	Curricula mit Lernergebnis- orientierung	Anzahl der Curricula mit ausdrücklich formulierten Lernergebnissen	0	0	0	20	45	40	94	+54 +135%

Mit einer Satzungsänderung Anfang 2014 wurde die Verpflichtung der Angabe von Lernergebnissen in den Curricula eingeführt. Alle ab diesem Zeitpunkt neu eingereichten Curricula enthalten ausdrücklich formulierte Lernergebnisse. 2015 wurden 49 Curricula neu eingerichtet, in allen sind die Lernergebnisse explizit angeführt, so dass in Summe seit 2014 in allen 94 neuen Curricula die Lernergebnisse angeführt sind. Zusätzlich wurde bei allen geänderten Curricula darauf geachtet, dass auch in diesen die Lernergebnisse angegeben wurden.


Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr	Zielwert 2013	Ist-Wert 2013	Zielwert 2014	Ist-Wert 2014	Zielwert 2015	Ist-Wert 2015	Abweichung absolut in %
2	E-Learning-Labels	Anzahl der vergebenen E-Learning-Labels (gesamt Advanced und Professional)	32	65	60	70	67	75	97	+22 +29%

Die Beratung zu und die Evaluation von E-Learning in den Lehrgängen wurde weiter ausgebaut. Die Erhebungssystematik für das E-Learning-Label, insbesondere die Selbstevaluationsmethode und die dafür bereitgestellten Unterlagen, wurden weiterentwickelt. Im Jahr 2014 wurden 67 E-Learning-Labels vergeben, davon neun Professional Labels, d.h. bei diesen Lehrgängen ist der E-Learning-Einsatz besonders ausgeprägt. Im Jahr 2015 erfolgte die Ausweitung der Labels von den Masterlehrgängen auf die themengleichen Certified Programs und Akademischen Programme, so dass mit Ende 2015 in Summe 97 Lehrgänge über das E-Learning-Label verfügen.

D. Sonstige Leistungsbereiche

D1. Gesellschaftliche Zielsetzungen

2. Vorhaben in Bezug auf Gesellschaftliche Zielsetzungen


Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
1	Weiterentwicklung des Kulturangebotes am Campus Krems	> Verstärkte Einbeziehung und Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen in der Region	ab 2013	

Erläuterung des Ampelstatus

Die Donau-Universität Krems mit Campus Cultur hat im Jahr 2013 einen besonderen Fokus auf den Donaauraum gelegt und mehrere KünstlerInnen aus Rumänien, Serbien und Moldawien eingeladen. In den Jahren 2014 und 2015 wurden die Aktivitäten des Campus-Chors „CHORyphäen“ weiter ausgebaut und bewährte Kooperationen mit regionalen Kulturinitiativen, wie dem Klangraum Krems oder dem Jazzclub Krems, fortgesetzt.

Im Jahr 2015 wurde Campus Cultur organisatorisch dem Department für Kunst- und Kulturwissenschaften zugeordnet, um die kulturellen Aktivitäten und vorhandenen Kompetenzen zu bündeln. Es fanden acht allgemeine Kulturveranstaltungen statt, die von Campus Cultur, dem Archiv der Zeitgenossen oder den Departments teilweise in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen der Region (z.B. IMC Fachhochschule Krems, Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften, Kultur Niederösterreich, Ernst Krenek Institut, Kino im Kesselhaus) durchgeführt wurden – darunter zwei Ausstellungen, eine Buchvernissage, vier Konzerte und die Veranstaltung „Am Tonhof“: ein Podiumsgespräch mit Gertraud und Friedrich Cerha sowie anschließender Filmvorführung von „Peter Turrini. Rückkehr an meinen Ausgangspunkt“ (eine gemeinsame Veranstaltung von Archiv der Zeitgenossen und Kino im Kesselhaus).

Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
2	Campus Kids	> Weiterer Ausbau der Aktivitäten und Kapazitäten zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie	2014	


Erläuterung des Ampelstatus

Nach der Erweiterung der Betreuungsplätze von 15 auf 30 im September 2012 werden seither 30 Kinder betreut.

Es wird darauf geachtet, die Ausstattung in den Räumlichkeiten und die Materialien stets den Bedürfnissen der Kinder anzupassen.

Im Jahr 2015 wurde insbesondere die Ausstattung im Garten erweitert und für die Kinder ein neuer Spielbereich geschaffen. Ebenso wurden neues Spiel- und Beschäftigungsmaterial angekauft. Drei Pädagoginnen, zwei Betreuerinnen und eine Aushilfskraft kümmern sich um das Wohl der Kinder, zudem werden zwei Praktikantinnen beschäftigt.

Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.


Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
3	Umsetzung des Gender Budgeting Konzeptes	> Alle Dienstreisen werden kontinuierlich nach Geschlecht und Zweck ausgewertet. Weiters werden differenzierte Gender Pay-Gap Auswertungen durchgeführt.	ab 2013	

Erläuterung des Ampelstatus

Seit Anpassung des Dienstreisantrages können die Reisetätigkeiten von Frauen und Männern getrennt ausgewertet werden. Etwaige Besonderheiten bzw. Vorhaben werden im Rahmen des MitarbeiterInnengesprächs thematisiert.

Die Gender Pay-Gap Kennzahlen der letzten Jahre wurden analysiert. Die Auswertungen zeigen, dass diese Wissensbilanz-Kennzahl an der Donau-Universität Krems sehr variabel ist, da sie abhängig ist von einer Reihe von Einflussfaktoren, wie zum Beispiel Personalfuktuation, aufgabenspezifische Zulagen etc. Nach einer sukzessiven Verringerung des Gender Pay-Gap in den letzten Jahren konnte 2014 erreicht werden, dass die Gehälter der Frauen in den berichteten Personalkategorien insgesamt (ohne Unterscheidung der Personalkategorie) bei 104% der Gehälter der Männer liegen. Dieses Niveau wurde mit 100,9% im Jahr 2015 gehalten.

Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.


Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
4	Programm für WiedereinsteigerInnen nach der Karenz	> Die Koordinationsstelle für Frauenförderung und Gender Studies entwickelt ein Programm zur Förderung von karenzierten Personen während und nach der Karenzierung.	ab 2014	

Erläuterung des Ampelstatus

Aufbauend auf einer umfassenden Recherche der Fachliteratur, existierender Programme und Maßnahmen sowie auf Basis von 15 durchgeführten qualitativen Interviews wurde von der Stabsstelle für Gleichstellung und Gender Studies im Jahr 2014 ein Konzept erarbeitet und im Herbst 2015 das Programm gestartet. Umfangreiches Informationsmaterial und Checklisten für MitarbeiterInnen und Führungskräfte sind im Intranet der Donau-Universität Krems verfügbar. Das System einer „Karenzpatin/eines Karenzpaten“ wurde eingeführt. Darüber hinaus wurde speziell für Frauen in Elternkarenz das „Programm für Wiedereinsteigerinnen“ der Stabsstelle für Gleichstellung und Gender Studies etabliert, im Rahmen dessen im Sinne der Frauenförderung auch karriereorientierte Einzelcoachings und gezielte Weiterbildungen während der Karenzzeit in Anspruch genommen werden können (z.B. Kommunikation, Konfliktmanagement, Rhetorik, Präsentationstechniken, Karriereentwicklung an Universitäten, EDV-Programme, Sprachen bzw. auch fachspezifisch notwendige Weiterbildungen). Am laufenden Programm 2015/2016 nehmen bereits vier Personen teil.

Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.



2.1. Vorhaben zum Wissens- und Technologietransfer

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
1	Verstärkte Zusammenarbeit mit den Firmen-Partnern am Technopolstandort Krems	> Kooperation mit ansässigen Technologiefirmen im Rahmen des Technopolprogramms (medizinische Biotechnologie); im Sinne der Umsetzung und Weiterentwicklung der Smart Specialisation Strategie.	ab 2013	

Erläuterung des Ampelstatus

Im Rahmen des an der Donau-Universität Krems eingerichteten CD-Labors für Innovative Therapieansätze in der Sepsis wurde die Zusammenarbeit mit Fresenius Medical Care GmbH intensiviert. Die turnusmäßige Evaluierung nach zweijähriger Laufzeit wurde im November 2014 positiv abgeschlossen. Die Donau-Universität Krems ist Mitglied im Verein Biotec Area Krems. Der gemeinnützige Verein fungiert primär als Begegnungsplattform der Biotechnologie-Unternehmen, Forschungs- und Bildungseinrichtungen am Standort Krems und ist damit ein wichtiger Katalysator für Kooperationen. Das Zentrum für Regenerative Medizin und Orthopädie hat die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der biotechnologischen Therapien mit der ortsansässigen Industrie intensiviert (OrthoSera GmbH, AlloTiss, CTBA, Arthro Kinetics, Braincon). Im Mittelpunkt stehen Gewebewiederherstellung mit Allografts, Zelltherapie und autologen Blutprodukten. Die Zusammenarbeit von Universitätskliniken, Unternehmen und der Donau-Universität Krems konnte substantiell weiter entwickelt werden.

Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.


Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
2	Erarbeitung und Umsetzung einer Schutzrechts- und Verwertungsstrategie	<p>> Die Schutzrechts- und Verwertungsstrategie enthält jedenfalls eine Bestandsaufnahme über den aktuellen Umgang der Universität mit ihren Geistigen Eigentumsrechten und deren Verwertung sowie einschlägige überprüfbare Zielsetzungen und Maßnahmen samt Zeitplan bis 2015. Allfällige zukünftige interuniversitäre Verwertungsmodelle (Teilnahme an österreichweiter Koordinierung von Patent- und IP-Verwertungsaktivitäten) sowie der Status über die Umsetzung der IP-Recommendation werden in die Strategie integriert. Interne und externe Veröffentlichung der Schutzrechts- und Verwertungsstrategie.</p> <p>> Jährliche Statusberichte über die Umsetzung/Anpassungs- und Modifizierungsbedarf der Strategie an das BMWFV bis jeweils 31.12.</p>	erstmalige Vorlage bis Mitte 2013	 

Erläuterung des Ampelstatus

Die Schutzrechts- und Verwertungsstrategie wurde erstellt und dem Bundesministerium vorgelegt sowie auf der Webpage veröffentlicht http://www.donau-uni.ac.at/imperia/md/images/forschungsservice/20151103_schutzrechtsstrategie_vw.pdf. Zur internen Umsetzung wurde eine Richtlinie des Rektorats für den Zugriff und die Verwertung von Dienstleistungen erlassen. Die Schutzrechts- und Verwertungsstrategie der Donau-Universität Krems bestimmt als erklärtes Ziel den Transfer von Forschungsergebnissen in die Wirtschaft und Gesamtgesellschaft und zeigt Unterstützungs- bzw. Förderungsangebote für Forscherinnen und Forscher.

Die Erfassung der Patente erfolgt in der Stabsstelle für Forschungsservice und Internationales.


Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
3	Wissenschaftsvermittlung und Austausch in der Region	> Durchführung von und Beteiligung an Schulprojekten, Lange Nacht der Forschung, MiniMed-Studium etc.	ab 2013	

Erläuterung des Ampelstatus

Es wurden im Jahr 2015 insgesamt 2 MiniMed-Vorlesungen mit Vortragenden der Donau-Universität Krems angeboten. Darüber hinaus fanden eine Reihe weiterer science to public Veranstaltungen statt (z.B. Schnuppervorlesungen, drei Antrittsvorlesungen von ProfessorInnen, Kamingespräche, Vorträge und Diskussionen u.a. zu den Themen EU, Wirtschaft, interkulturelle Bildung, Musikindustrie, Weltfrauentag). Die Kulturveranstaltungen werden ebenfalls von Personen aus der Region Krems besucht. Die Donau-Universität Krems beteiligte sich 2015 wieder am Girls' Day, an dem weibliche Führungskräfte ihre Arbeitsgebiete Schülerinnen einer Unter- und Oberstufe einer AHS vorstellten.

Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
4	FTI-Strategie	> Aktive Beteiligung bei der Erarbeitung und Umsetzung der FTI-Strategie des Landes Niederösterreich	ab 2013	

Erläuterung des Ampelstatus

MitarbeiterInnen der Donau-Universität Krems waren in die Arbeitsgruppen zur Entwicklung der FTI-Strategie des Landes Niederösterreich eingebunden und haben ihr Know-how und ihre Erwartungen eingebracht. Die Finalisierungsphase wurde 2014 abgeschlossen. Im Rahmen des Forschungs-, Technologie- und Innovationsstrategieprogramms (FTI) des Landes Niederösterreich wurde das Forschungsnetzwerk Interdisziplinäre Regionalstudien (FIRST) vorbereitet. Vier geistes-, sozial- und kulturwissenschaftliche Institute mit Sitz in Niederösterreich haben sich zum Forschungsnetzwerk Interdisziplinäre Regionalstudien, kurz FIRST, zusammengeschlossen. Seinen Sitz hat das neue Netzwerk an der Donau-Universität Krems, die das Netzwerkmanagement übernimmt.

Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.

3. Ziele in Bezug auf Gesellschaftliche Zielsetzungen

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr	Zielwert 2013	Ist-Wert 2013	Zielwert 2014	Ist-Wert 2014	Zielwert 2015	Ist-Wert 2015	Abweichung absolut	in %
1	Kulturangebot ausweiten	Anzahl der durchgeführten Kulturveranstaltungen	5	7	7	8	9	8	8	0	0

Im Bereich Kunst und Kultur fanden im Jahr 2015 acht allgemeine Kulturveranstaltungen (Vernissagen, Konzerte, Ausstellungen, Filmvorstellungen) statt, die von Campus Kultur, vom Archiv der Zeitgenossen und den Departments durchgeführt wurden. Darunter die Veranstaltung „Am Tonhof“: ein Podiumsgespräch mit Gertraud Cerha und Friedrich Cerha, die sich im Gespräch mit dem Germanisten und Thomas-Bernhard-Experten Manfred Mittermayer (Universität Salzburg) an ihre Begegnungen und Erfahrungen im „Salon“ des Ehepaars Lampersberg am Tonhof in Maria Saal erinnern, und anschließende Filmvorführung von „Peter Turrini. Rückkehr an meinen Ausgangspunkt“, eine gemeinsame Veranstaltung vom Archiv der Zeitgenossen und Kino im Kesselhaus .

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr	Zielwert 2013	Ist-Wert 2013	Zielwert 2014	Ist-Wert 2014	Zielwert 2015	Ist-Wert 2015	Abweichung absolut	in %
2	Wissenschafts- vermittlung und Austausch in der Region	Anzahl durchgeführter Veranstaltungen zum Wissenstransfer	7	8	12	9	14	10	18	+8	+80%


Neben den science to science Veranstaltungen und den Kulturveranstaltungen fanden 18 science to public Veranstaltungen statt, in denen der Schwerpunkt auf Wissenschaftsvermittlung und Austausch in der Region lag (z.B. MiniMed-Vorlesungen, Antrittsvorlesungen, Open Lectures).

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr	Zielwert 2013	Ist-Wert 2013	Zielwert 2014	Ist-Wert 2014	Zielwert 2015	Ist-Wert 2015	Abweichung absolut	in %
3	Koordinierungsstelle Frauenförderung und Gender Studies: Umsetzung des Förderprogramms für Karenzierte	Anzahl der betreuten karenzierten / wiederein- gestiegenen Personen	0	0	0	0	0	3	4	+1	+33%

Das Programm für Wiedereinsteigerinnen wurde im Herbst 2015 gestartet. Am laufenden Programm 2015/2016 nehmen bereits vier Personen teil.

D2. Internationalität und Mobilität

2. Vorhaben zu Internationalität und Mobilität


Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
1	Internationalisierungs- und Mobilitätsstrategie	<ul style="list-style-type: none"> > Entwicklung einer Internationalisierungsstrategie vgl. Kapitel A. und B. > Umsetzungsmaßnahmen zur Steigerung der Mobilität, z.B. Mobilitätskomponente als Teil von Qualifizierungsvereinbarungen 	2013 ab 2014	

Erläuterung des Ampelstatus

Die Internationalisierungsstrategie wurde erarbeitet und dem BMWFW übermittelt. Es wurden Maßnahmen gesetzt, um den Studierenden der Donau-Universität Krems den Zugang zu Mobilitätsprogrammen (Erasmus+) zu ermöglichen. Im Jahr 2015 wurden bereits acht outgoing mobilities (je vier Erasmus+ Studienaufenthalte und Studierendenpraktika) sowie fünf incoming students (davon vier Erasmus+ Studierendenpraktika) betreut.

Darüber hinaus wurden die MitarbeiterInnen weiterhin bei der Planung und Umsetzung ihrer Mobilitätsvorhaben durch das International Office unterstützt.


Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
2	Verstärkung der Aktivitäten und Kooperationen im Donauraum	<ul style="list-style-type: none"> > Sichtung der bestehenden Kooperationen im Donauraum, verstärkter Austausch mit den Kooperationspartnern in Forschung und Lehre > Beteiligung an bzw. gemeinsame Organisation von Konferenzen, Projekten, Personalaustausch > Danube Limes Brand – UNESCO World heritage Wissenschaftliche Erschließung und Vermittlung für die Welterbestätte in allen Donauländern 	ab 2013 ab 2013	

Erläuterung des Ampelstatus

Neben den nationalen hochschulischen Kooperationspartnern im Donauraum (z.B. IMC Fachhochschule Krems, Hochschulen in Wien und Linz) verfügt die Donau-Universität Krems über Kooperationsvereinbarungen mit der Pressburger Hochschule für Rechtswissenschaften, der Andrassy Gyula Hochschule und der Semmelweis University in Budapest. Die Donau-Universität Krems ist auch Kooperationspartner des Instituts für den Donauraum und Mitteleuropa (IDM) und im Präsidium der Donau-Rectorenkonferenz aktiv beteiligt. Das Department für Bauen und Umwelt arbeitet unter der Leitung von Univ.-Prof. Hanus am EU-Projekt Danube Limes Brand mit. Ziel des Projektes ist es, den Donau Limes, den das Römische Reich gegen Norden errichtet hat, mit seinen zahlreichen Denkmälern zum UNESCO-Weltkulturerbe zu erheben. Von der interdisziplinären und multinationalen Projektgruppe wurden die Gesamtentwicklungsstrategie und die Nominierungsunterlagen erarbeitet sowie diverse Projekttreffen, Fachveranstaltungen und Informationsveranstaltungen, Pressefahrten und Projektpräsentationen durchgeführt (<http://danubelimesbrand.org>), um so eine Erhebung zum Weltkulturerbe vorzubereiten.

Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
3	Ausbau des Serviceangebotes für ausländische Studierende	> Etablierung und Ausbau eines International Office als Servicestelle für ausländische Studierende und zur Unterstützung der Mobilitätsvorhaben von MitarbeiterInnen	ab 2013	

Erläuterung des Ampelstatus

Das International Office (eingegliedert in die Stabsstelle für Forschungsservice und Internationales) ist eingerichtet und unterstützt Studierende und Personal bei der Planung und Umsetzung von akademischen Mobilitäten (Beantragung der Förderung, Visum, Versicherung etc.). Ausländische Studierende erhalten auch Unterstützung vom StudienServiceCenter.

Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.

3. Ziele zu Internationalität und Mobilität

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr	Zielwert 2013	Ist-Wert 2013	Zielwert 2014	Ist-Wert 2014	Zielwert 2015	Ist-Wert 2015	Abweichung absolut in %
1	Erhöhung der Mobilität der MitarbeiterInnen	Anzahl der MitarbeiterInnen mit einem Auslandsaufenthalt von durchgehend mehr als 5 Tagen	19	23	49	25	65	27	64	+37 +137%

Auch im Jahr 2015 hatten 64 Personen Auslandsaufenthalte von über 5 Tagen, davon fanden im Rahmen von Mobilitätsprogrammen (z.B. Erasmus+) 9 Auslandsaufenthalte von über 5 Tagen statt. Zudem wurden in Summe 12 Teaching bzw. Training Mobilities von unter 5 Tagen Aufenthaltsdauer durchgeführt, die nicht in dieser Kennzahl inkludiert sind. Es fanden weiters je 4 outgoing Erasmus+ Studienaufenthalte und Studierendenpraktika statt sowie 5 incoming Studierendenaufenthalte (4 davon über Erasmus+).


Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr	Zielwert 2013	Ist-Wert 2013	Zielwert 2014	Ist-Wert 2014	Zielwert 2015	Ist-Wert 2015	Abweichung absolut in %
2	Stärkere Vernetzung im Bereich Donauraum	Organisation und Durchführung von Tagungen und Symposien zu Fragen des Donauraums	0	1	1	2	4	2	3	+1 +50%

Vom Institut für den Donauraum und Mitteleuropa (IDM) fanden im November 2014 die Veranstaltung „Von der Idee zur Umsetzung – Möglichkeiten und Grenzen der EUSDR“ in Kooperation mit der Donau-Universität Krems statt sowie im Juni ebenfalls mit dem IDM und der Waldviertel Akademie ein Vortrag von Karel Schwarzenberg zum Thema „Wohin steuert Europa“. Weiteres wurde im Rahmen von EDM – Europaregion Donau Moldau ein Gemeinschaftsworkshop an der Donau-Universität Krems zu „Forschung und Innovation“ sowie „Hochschulkooperationen“ durchgeführt. Im Jahr 2015 fand an der Donau-Universität Krems die Konferenz „Die EUSDR (EU-Strategie für den Donauraum): Potenzial gegen Krisen im Donauraum?“ statt, die von der Donau-Universität Krems gemeinsam mit dem Institut für den Donauraum und Mitteleuropa (IDM), mit freundlicher Unterstützung vom Land Niederösterreich veranstaltet wurde und unter der Patronanz der ARGE Donauländer stand. Vom Zentrum für Europa und Globalisierung des Departments für Migration und Globalisierung wurde das 3. Globalisierungsforum zum Thema „Von der Wiege in die Krise? Herausforderungen für die Demokratie in Europa“ und das 4. Globalisierungsforum zum Thema „Flüchtlingsströme nach Europa. Was kann Europa tun? Was muss Europa tun?“ durchgeführt.

Im Rahmen des Danube Limes Brand Projektes organisierte die Donau-Universität Krems gemeinsam mit dem Institut für Geschichte der Universität Wien im Jahr 2014 eine eintägige Exkursion zu den am besten erhaltenen Monumenten am österreichischen Donau Limes, in deren Rahmen auch die Projektergebnisse vorgestellt wurden, 2015 folgten gemeinsam mit den Projektpartnern weitere Projektpräsentationen zum Donau Limes Brand Projekt.

D3. Kooperationen



2. Vorhaben zu Kooperationen

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
1	Kooperation mit Universitäten im Bereich Lehre und Forschung	> Kooperation bei der Durchführung von Lehrgängen, Austausch von Vortragenden, gemeinsame Forschungsprojekte, Zusammenarbeit bei Doktoratsvorhaben	ab 2013	

Erläuterung des Ampelstatus

Im Jahr 2015 unterhielt die Donau-Universität Krems 58 aktive Kooperationen mit Universitäten und Hochschulen, davon 14 nationale, 30 aus dem EU-Raum und 14 aus Drittstaaten. Ein Großteil der Kooperationen betrifft den Bereich Lehre. ProfessorInnen der Donau-Universität Krems betreuen nach wie vor DissertantInnen, die an anderen Universitäten eingeschrieben sind. Die Kooperationen mit Hochschulen konnten in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut werden.


Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
2	Kooperation mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen	> Kooperation bei gemeinsamen Forschungsprojekten mit der Karl Landsteiner-Gesellschaft z.B. Karl Landsteiner Institut für Regenerative Medizin am Bewegungsapparat > Gemeinsame Nutzung von Forschungsinfrastruktur mit der IMC Fachhochschule Krems	ab 2013	 

Erläuterung des Ampelstatus

Die Kooperationen mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen beziehen sich größtenteils auf die gemeinsame Einreichung und Durchführung von Forschungsprojekten. Die Donau-Universität Krems kooperiert über das Zentrum für Regenerative Medizin und Orthopädie mit der Karl-Landsteiner Gesellschaft, Institut für Regenerative Medizin am Bewegungsapparat, Arthrose- und Knorpelforschung. Die Aufgabe des Institutes ist die wissenschaftliche Bearbeitung von Fragestellungen auf dem Gebiet des Gewebe- und Organersatzes durch Methoden des Tissue Engineerings. Mit der IMC Fachhochschule Krems besteht seit 2013 ein Kooperationsvertrag über die gemeinsame Nutzung von Infrastruktur. Die Donau-Universität Krems beteiligte sich 2014-2015 intensiv an der Planung und Konzeptentwicklung für die Einrichtung einer Core Facility (Imaging, Biomechanik).


Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
3	Netzwerk Weiterbildungsforschung	> Ausbau eines Netzwerkes mit zentralen internationalen Forschungseinrichtungen im Bereich der Weiterbildung	ab 2013	

Erläuterung des Ampelstatus

Aufgrund der Professur im Bereich „Weiterbildungsforschung“ bestehen mit dem abgeschlossenen EU-Projekt Benefits of Lifelong Learning (BeLL) nachhaltig Kooperationen zu zentralen Forschungsinstituten der Weiterbildung und einschlägigen Forschungseinheiten von Universitäten in Europa (u.a. National Institute of Adult Continuing Education, GB; Universität Barcelona, ES; Schweizerischer Verband für Weiterbildung (SVEB), CH; Universität Joensuu, FI, Deutsches Institut für Erwachsenenbildung, DE). Die Forschungsk Kooperation im Bereich Hochschulentwicklung und Europäischer Hochschulpolitik wurde verstärkt (Wahl in den Vorstand von AUCEN 2015) und ausgebaut (v.a. Host für das EAIR – European Association for Institutional Research – Forum 2015 in Krems, Beteiligung an der Forschungswerkstatt der Deutschen Gesellschaft für Wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium, DGWF). Es wurde 2015 die europäische Plattform Erwachsenenbildung in Europa (EPALE) als mehrsprachige Drehscheibe für Erwachsenenbildung in Europa entwickelt (Koordination Österreich OEAD). Österreichische Inhalte auch aus dem Umfeld mit der Kooperation des bifeb (erste Entwicklungen durch Prof. Jütte und Dr. Kloyber, LLL3Lab) wurden systematisch in EPALE übertragen. Anstatt eine eigene Media Curation Plattform weiter voranzutreiben (erste Gespräche mit dem BMBF) wird aktiv über die Teilnahme an den EPALE-Advisory Meetings und das Einpflegen eigener Arbeiten dieses Netzwerk gestützt. Im Bereich der Wissenschaftsmanagements und Allgemeiner Erwachsenenbildung sind im Rahmen von gemeinsamen Forschungsanträgen und laufende Kontakte v.a. mittels zweier Peer-Reviewed-Journals internationale Netzwerke aktiv und nachhaltig sichergestellt.

Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
4	Eingliederung des Instituts für Integrierte Sensorsysteme (IISS) der ÖAW	> Kooperation des Instituts für Integrierte Sensorsysteme (IISS) mit dem Land NÖ sowie geplanter Kooperationsvertrag mit der TU Wien zur Sicherstellung des Zugangs der MitarbeiterInnen des IISS zur Infrastruktur an der TU Wien wie bisher (vgl. Vorhaben Kapitel B.4.4)		

Erläuterung des Ampelstatus

Das Institut für Integrierte Sensorsysteme (IISS) der ÖAW wurde erfolgreich eingegliedert. Es wird als Zentrum für Integrierte Sensorsysteme im Department für Gesundheitswissenschaften und Biomedizin geführt. Der zuvor mit der ÖAW bestehende Kooperationsvertrag mit der TU Wien konnte im Zuge des Transfers übernommen werden und deckt die Kooperation nach wie vor sehr gut ab.

Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.

3. Ziel zu Kooperationen


Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr	Zielwert 2013	Ist-Wert 2013	Zielwert 2014	Ist-Wert 2014	Zielwert 2015	Ist-Wert 2015	Abweichung absolut in %
1	Lehrangebot Weiterbildungs- lehrgänge	Anzahl der Lehrgänge in Kooperation mit anderen nationalen Hochschulen	2	2	3	3	2	3	2	-1 -33%

Es bestehen Studienkooperationen mit nationalen Hochschulen (gemeinsame Einrichtung) für die Lehrgänge „General Management MBA TU Wien/Donau-Universität Krems“ sowie seit 2010 für „NanoBioSciences & NanoMedicine, MSc TU Wien/BOKU Wien/Donau-Universität Krems“. Mit der Webster University wurde 2012 eine weitere nationale Studienkooperation für den Lehrgang „Professional MBA Aviation online + onsite“ gestartet, die 2014 allerdings wieder beendet wurde. Eine nationale Studienkooperation mit der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich ist in Vorbereitung, die Einrichtung soll 2016 erfolgen.

D4. Spezifische Bereiche

D4.7. Bibliotheken



2. Vorhaben zu Bibliotheken

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
1	Schulung der Informationskompetenz der BibliotheksnutzerInnen im Umgang mit Datenbanken und elektronischen Fachzeitschriften	> Erweiterung des Schulungsangebotes mittels E-Tutorials	2013	

Erläuterung des Ampelstatus

Die Einschulung der MitarbeiterInnen zur Erstellung von E-Tutorials hat im Dezember 2013 stattgefunden. Es wurden Schulungsunterlagen für die Bibliotheksnutzung erstellt, die auf der Webpage der Bibliothek abrufbar sind. Ein Upload auf die Lernplattform Moodle sollte im Frühjahr 2014 erfolgen. Da jedoch nicht alle NutzerInnen der Bibliothek (IMC Fachhochschule Krets, Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften) die Lernplattform Moodle verwenden, wurde stattdessen der Zugang zu den E-Tutorials über die Webpage der Bibliothek optimiert. Zudem werden seit 2014 auch fach- und aufgabenspezifische Bibliothekseinschulungen für die MitarbeiterInnen der Donau-Universität Krets angeboten.

Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.


Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
2	Teilnahme am Österreichischen Bibliothekenverbund	> Fortsetzung der Teilnahme am Österreichischen Bibliothekenverbund	ab 2013	 
		> Umstellung der Entlehnung und Katalogisierung auf neue Aleph-Sharing Software	2014	

Erläuterung des Ampelstatus

Die Teilnahme am Österreichischen Bibliothekenverbund (OBVSG) wurde fortgesetzt.

Die Umstellung der Entlehnung und Katalogisierung auf die Aleph-Sharing Software konnte bereits 2013 umgesetzt werden, ebenso eine Ergänzung der Bibliothekssoftware durch die Implementierung des „Fernleihemoduls“. Zur Anpassung an neue MS-Windows Betriebssysteme erfolgte 2015 ein Update der Bibliothekssoftware Aleph-Sharing. Darüber hinaus fanden Vorbereitungsarbeiten für die Umstellung des Online Kataloges auf das Produkt Primo der OBVSG statt. Die tatsächliche Umstellung erfolgte im Februar 2016. Eine wesentliche Verbesserung dabei ist die Verfügbarkeit einer englischen Suchoberfläche. Das Bibliothekssystem wurde auf das neue Katalogisierungsregelwerk RDA (Resource Description and Access) umgestellt, womit eine Verbesserung der Durchsuchbarkeit der Bibliotheksbestände erreicht wurde.


Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
3	Ausbildung des Bibliothekspersonals	> Teilnahme einer Mitarbeiterin am Universitätslehrgang: Library and Information Studies (Grundlehrgang)	2015	

Erläuterung des Ampelstatus

Jene Mitarbeiterin, welche für die Teilnahme am Universitätslehrgang Library and Information Studies (Grundlehrgang) vorgesehen war, hat mit Herbst 2013 ihre Elternkarenz angetreten und konnte den Grundlehrgang daher nicht absolvieren. Stattdessen wurden andere Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen des Bibliothekspersonals durchgeführt, z.B. staff mobility einer Mitarbeiterin an der Staatsbibliothek zu Berlin, Teilnahme am Österreichischen Bibliothekskongress sowie Absolvierung einer Schulung für die effiziente Verwaltung von E-Ressourcen und Budget.

Das Vorhaben zur Ausbildung des Bibliothekspersonals wurde in abgeänderter Form umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
4	Open-Access-Strategie	> Durchführung eines internen Projektes zur Erarbeitung einer Open-Access-Strategie inkl. Kostendarstellung	ab 2014	

Erläuterung des Ampelstatus

Es wurde eine interne Arbeitsgruppe zum Thema Open-Access eingerichtet, um die wissenschaftlichen Publikationstätigkeiten der Universität zu analysieren und Vorbereitungen für eine Open-Access Policy der Universität zu treffen. Im Jahr 2013 wurde ein Rahmenvertrag mit einem Druckhaus abgeschlossen, um die Produktion, den Vertrieb und die Vermarktung der wissenschaftlichen Publikationen des Universitätsverlags Edition Donau-Universität Krems abzuwickeln.

Die Open-Access-Strategie wurde entwickelt und 2015 veröffentlicht <http://www.donau-uni.ac.at/de/service/bibliothek/23219/index.php> sowie die Berliner Erklärung über den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen unterzeichnet <http://openaccess.mpg.de/3883/Signatories>. Das Lizenzmodell Springer Compact wurde eingeführt, welches den Zugriff auf zahlreiche elektronische Ressourcen von Springer sowie die Publikationen von MitarbeiterInnen der Donau-Universität Krems in Open-Access Journals von Springer ermöglicht. In ihrer Open-Access-Strategie ermutigt die Donau-Universität Krems ihre Forscherinnen und Forscher, ihre wissenschaftlichen Arbeiten im Sinne von Open Access zu publizieren. Sie ermöglicht, wo nicht durch Projektmittel gedeckt, die Veröffentlichung der Publikationen in Open-Access Zeitschriften durch Übernahme der Publikationskosten.

Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.

www.donau-uni.ac.at/jahresberichte



Donau-Universität Krems
Die Universität für Weiterbildung

Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems, Österreich
Tel. +43 (0)2732 893-0
Fax +43 (0)2732 893-4000
info@donau-uni.ac.at